



Amts- und Mitteilungsblatt



**Arnsdorf
Böhrigen
Dittersdorf**

**Etzdorf
Marbach
Naundorf**

der Gemeinde Tiefenbach/Sa.

Ausgabe 160

Erscheinungstag: 07.03.2007

Redaktionsschluss für April: 23.03.2007

IMPRESSUM: Herausgeber ist die Gemeindeverwaltung Tiefenbach sowie Wagner, Digitaldruck und Medien GmbH; Druck: Wagner Digitaldruck und Medien GmbH, August-Bebel-Str. 12, 01683 Mossen, Internet: www.wagnerdigital.de, E-Mail: service@wagnerdigital.de. Verantwortlich für den amtlichen Teil ist: Bürgermeister Zill. Verantwortlich für den übrigen Inhalt und Anzeigenteil ist: Wagner Digitaldruck und Medien GmbH. Für Druckfehler übernimmt der Verlag keine Haftung. Nachdruck bzw. Weiterverarbeitung der Texte und gestalteten Anzeigen nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlages gestattet. Für den Inhalt der Anzeige zeichnet allein der Auftraggeber verantwortlich.

Unterstützung der Gellertstadt Backwaren GmbH Hainichen

Am 11. Januar 2007 hat ein Großfeuer die Produktionsstätte der Backwaren GmbH Hainichen vollkommen zerstört und damit einen Großteil der Beschäftigten zu Arbeitslosen gemacht.

Viele Institutionen aus Politik, Wirtschaft und Handel arbeiten zur Zeit daran, dem Unternehmen zu helfen, dass schnellstmöglich wieder produziert und ausgeliefert werden kann.

Obwohl es sonst unzulässig ist, in den Wettbewerb um Kunden einzugreifen, möchten auch wir uns dem Aufruf von Landrat Prof. Dr. Schramm anschließen und darum bitten, dass bisherige Kunden des Unternehmens diesem auch weiterhin die Treue halten. Dies würde die große Solidarität, die dem Unternehmen bisher gewährt wurde, auch weiterhin unterstützen.

**A. Zill
Bürgermeister**

Integrierte Ländliche Entwicklung

Diese Überschrift soll das Zauberwort für die Lösung der Probleme des Ländlichen Raumes im Freistaat Sachsen für die Förderperiode von 2007 bis 2013 sein. Die Gemeinden sollen sich dabei zu Regionen zusammenfinden und sogenannte Integrierte Ländliche Entwicklungskonzepte erarbeiten. Das heißt konkret, viele Seiten Papier müssen von einem eigens dafür bestelltem Planer beschrieben werden, um damit Behörden zu füttern, die dann nach ihrem Befinden entscheiden, welche Regionen mit welchen Förderungen bedacht werden können. Wer also an künftige Fördergelder heran will, muss sich dieser Prozedur unterziehen. Natürlich erhebt sich schon jetzt die Frage, ob der erwartete Nutzen eintritt oder ob nicht wieder viele Seiten Papier bedruckt werden, die dann in irgendwelchen Schubladen ihr Dasein fristen.

Die Gemeinden des Klosterbezirkes Altzella hatten sich schon frühzeitig zu einer Region gefunden, wollten damit Verwaltungsgrenzen überwinden und das tun was unter Nachbarn eigentlich üblich sein sollte, nämlich miteinander reden, sich austauschen und eventuell auch einander helfen.

Nun wird diese Region Klosterbezirk mit weiteren dazu aufgenommenen Partnerkommunen (Rossau, Mochau und Halsbrücke) das geforderte „Integrierte Ländliche Entwicklungskonzept“ (JLEK) erstellen und bis Mitte des Jahres einreichen.

Die Gemeinde- und Ortschaftsräte aber auch alle Bürger sind bei der Mitwirkung gefragt. Neben einem eigens dazu zu berufenden Koordinierungskreis sollen Arbeitsgruppen aus allen gesellschaftlichen Kreisen gebildet werden und ihre Arbeit aufnehmen. Wir werden an dieser Stelle aktuell über den Fortgang der ILEK-Aktivitäten berichten.

**A. Zill
Bürgermeister**

Förderung des Dorfgemeinschaftslebens 2007 – Antragstellung bis 30. April

Wie schon in den vergangenen Jahren stellt auch dieses Jahr der Gemeinderat im Haushalt Mittel zur Unterstützung des Dorfgemeinschaftslebens bereit. Vereine und Interessengruppen haben die Möglichkeit bis Ende April einen Antrag auf finanzielle Unterstützung beim jeweiligen Ortschaftsrat zu stellen. Die Antragsformulare und Auskünfte erhalten Sie beim Ortsvorsteher und in der Gemeindeverwaltung (Frau Grübler - Tel.: 03 43 22 / 5 13 42).

Der Ortschaftsrat entscheidet dann i.d.R. bis Juni im Rahmen seiner Möglichkeiten über die Anträge. Die Bewilligung und die Abrechnung erfolgt über die Gemeindeverwaltung.

**Zill
Bürgermeister**

Standortwechsel Wertstoffcontainer in Etzdorf

Aufgrund der Straßenbaumaßnahme Ortsdurchfahrt Etzdorf müssen die Wertstoffcontainer (Glas- und Kleidercontainer) vom bisherigen Standort in Etzdorf umgesetzt werden.

Neuer Standort wird ab 05.03.07 vorübergehend hinter der Gemeindeverwaltung neben dem Feuerwehrgerätehaus sein. Da auch dieser Standort zeitweise aufgrund der Baumaßnahmen schlecht erreichbar sein wird, bitten wir die Etzdorfer Bürger diesbezüglich um Verständnis und um Einhaltung von Ordnung und Sauberkeit am vorübergehend neuen Standort.

Keine öffentliche Gemeinderatssitzung im März

Im März findet keine öffentliche Gemeinderatssitzung statt. Die nächste öffentliche Gemeinderatssitzung wird voraussichtlich am 10. April 2007 sein.

Eine Einladung und Bekanntmachung der Tagesordnung erfolgt in der Aprilausgabe des Amts- und Mitteilungsblattes.

Bekanntmachung der in der 25. öffentlichen Gemeinderatssitzung gefassten Beschlüsse

Beschluss-Nr. 121 / 25 / 07

Der Gemeinderat Tiefenbach bestätigt das Protokoll der 24. GR-Sitzung.

15 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen 1 Stimmenthaltung

Beschluss-Nr. 122 / 25 / 07

Der Gemeinderat Tiefenbach beschließt die Aufnahme des Grundstückes, Roßweiner Straße 11 im OT Böhrigen in die Hundesteuersatzung vom 10.10.2006 nach § 5 Abs.1a.

15 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen 0 Stimmenthaltung

Beschluss-Nr. 123 / 25 / 07

Der Gemeinderat Tiefenbach beschließt die angebotene Schenkung des Gartengrundstückes Nr. 144 der Gemarkung Böhrigen anzunehmen und erteilt dem Bürgermeister die Vollmacht, die notwendigen Verhandlungen zu führen.

12 Ja-Stimmen 2 Nein-Stimmen 1 Stimmenthaltung

Beschluss-Nr. 124 / 25 / 07

Der Gemeinderat Tiefenbach beschließt die angebotene Schenkung des Gartengrundstückes Nr. 147 der Gemarkung Böhrigen anzunehmen und erteilt dem Bürgermeister die Vollmacht, die notwendigen Verhandlungen zu führen.

12 Ja-Stimmen 2 Nein-Stimmen 1 Stimmenthaltung

Haushaltssatzung der Gemeinde Tiefenbach / Sa. für das Haushaltsjahr 2007

Aufgrund von § 74 SächsGemO in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. März 2003 (veröffentlicht im SächsGVBl., S. 55) hat der Gemeinderat Tiefenbach am 12.12.2006

folgende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2007 beschlossen:

§ 1

Der Haushaltsplan wird festgesetzt mit:

den Einnahmen und Ausgaben von je	3.092.270 Euro
davon	
im Verwaltungshaushalt	2.800.077 Euro
im Vermögenshaushalt	292.193 Euro

§ 2

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden dürfen, wird festgesetzt auf: 500.000 Euro

§ 3

Die Hebesätze werden festgesetzt auf:

- für die Grundsteuer
 - für land- und forstwirtschaftliche Betriebe auf 300 v.H.
 - für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf 380 v.H. der Steuermessbeträge;
- für die Gewerbesteuer auf 370 v.H. der Steuermessbeträge.

§ 4

Der Stellenplan wird in der Fassung der Anlage neu festgesetzt.

Tiefenbach, den 16.02.07

Siegel

gez.: Zill
Bürgermeister

Bestätigung der Gesetzmäßigkeit

Mit Bescheid vom 02.02.2007 (AZ LR/Schei 902.58/06/45) wurde die Gesetzmäßigkeit der Haushaltssatzung 2007 durch das Landratsamt Mittweida bestätigt.

Öffentliche Auslegung

Die Haushaltssatzung 2007 einschließlich ihrer Anlagen liegt von **Montag, dem 12.03.07 bis Dienstag den 20.03.07** in der Kämmerei der Gemeindeverwaltung Tiefenbach, Waldheimer Str. 13, 09661 Tiefenbach zu folgenden Zeiten aus:

Montag – Freitag	07:00 Uhr bis 12:00 Uhr
Montag + Donnerstag	13:00 Uhr bis 15:00 Uhr
Dienstag	13:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Zill / Bürgermeister

Der Haushalt 2007 der Gemeinde Tiefenbach

Nachdem die Kommunalaufsicht den Haushalt 2007 unserer Gemeinde bestätigt hat, hier nun einige nähere Erläuterungen dazu, gegliedert nach Statistik, Verwaltungshaushalt und Vermögenshaushalt.

1.1. Die Entwicklung der Einwohnerzahlen von Tiefenbach seit 1998

Bevölkerungsentwicklung 1998 – 2005

(Angaben vom Statistischen Landesamt Sachsen in Kamenz)

Jahr	EW 01.01.	Geburten	Sterbefälle	Änderung in Zahlen	Zuzüge	Wegzüge	Änderung in Zahlen	Gesamt-		EW 31.12.
								Änderung	Anteil	
1998	3.898	27	45	-18	116	149	-33	-51	-1,3%	3.847
1999	3.847	31	40	-9	120	141	-21	-30	-0,8%	3.817
2000	3.817	35	35	0	101	139	-38	-38	-1,0%	3.779
2001	3.779	27	33	-6	123	140	-17	-23	-0,6%	3.756
2002	3.756	25	34	-9	129	142	-13	-22	-0,6%	3.734
2003	3.734	19	41	-22	99	139	-40	-62	-1,7%	3.672
2004	3.672	21	31	-10	77	139	-62	-72	-2,0%	3.601
2005	3.601	16	32	-16	93	122	-29	-45	-1,2%	3.556
98 – 05	3.898	201	291	-90	858	1.111	-253	-342	-8,8%	3.556
Durchschnitt p.a.		25	36	-11	107	139	-32	-43	-1,1%	

1.2. Die aktuelle Altersstruktur in der Gemeinde Tiefenbach

Einwohner – Altersstruktur

Stand 01.01.2006

(Angaben in Klammern = Veränderung zum Vorjahr)

Alter	Einwohnerzahl 1.1.04	Einwohnerzahl 1.1.05	Einwohnerzahl 1.1.06
0 – 9	294	276 (- 18)	278 (+2)
10 – 19	436	400 (- 36)	372 (- 28)
20 – 29	403	397 (- 6)	398 (+1)
30 – 39	516	489 (- 27)	468 (- 21)
40 – 49	608	591 (- 17)	576 (- 15)
50 – 59	471	488 (+ 17)	514 (+ 26)
60 – 64	253	245 (- 8)	213 (- 32)
65 – 74	423	428 (+ 5)	438 (+ 10)
75 -	268	287 (+ 19)	299 (+ 12)
SUMME	3.672	3.601 (- 71)	3.556 (- 45)

1.3. Prognose für Einwohnerentwicklung

Das Land Sachsen rechnet aufgrund des hohen und noch steigenden Altersdurchschnitts und der immer noch währenden Wegzüge in der jungen Generation bis 2020 mit einem Einwohnerrückgang von 15 bis 20 %. Geht man in der langfristigen Entwicklung bis 2050 davon aus, daß sich die Einwohnerzahl um 25 %, also um 1/4 verringert, ergibt sich für unsere Gemeinde und auf unsere Ortsteile bezogen folgendes Bild:

	EW 2005 *	EW 2020 (2005 - 15 %)	EW 2050 (2005 - 25 %)
Tiefenbach insgesamt	3.515	2.988	2.636
davon Arnsdorf	331	281	248
Böhrigen	707	601	530
Dittersdorf	100	85	75
Etzdorf	908	772	681
Marbach	1.209	1.028	907
Naundorf	260	221	195

* - Angaben zum 30.06.05 – nur Einwohner mit Hauptwohnung in Tiefenbach

1.4. Kindereinrichtungen Stand 1.9.2006

(in Klammern Vorjahreswerte v. 01.09.2005 und 01.09.2004)

Anzahl der Kinder:	Krippe	Kindergarten	Hort	Insgesamt
Tiefenbach	23 (13, 17)	62 (100, 91)	74 (67, 69)	179 (180, 177)
davon				
Böhrigen	9 (5, 8)	32 (39, 38)	18 (17, 18)	59 (61, 64)
Etzdorf	11 (7, 8)	30 (31, 25)	19 (19, 20)	60 (57, 53)
Marbach	3 (1, 1)	20 (30, 28)	37 (31, 31)	60 (62, 60)

1.5. aktuelle Schülerzahlen

Schuljahr:	99/00	00/01	01/02	02/03	03/04	04/05	05/06	06/07
Anzahl der Grundschüler (Marbach):	150	116	105	105	132	115	115	131
Anzahl der Mittelschüler (Böhrigen):	234	233	237	293	343	280	153	77

1.6. Anzahl der jährlichen Geburten (nach Schuljahren)

Geboren	96	97	98	99	00	01	02	03	04	05
zw. 1.7. und 30.6.	97	98	99	00	01	02	03	04	05	06
Geburtenzahl	34	24	30	35	32	24	23	19	18	18

1.7. Brandschutzstatistik 2006

Stand:	akt. Kameraden	Altersabt.	Jugendabt.
31.12.06			
Tiefenbach	117	49	41
Davon			
Arnsdorf	15	6	
Böhrigen	22	8	13
Dittersdorf	14	13	
Etzdorf	20	9	16
Marbach	24	10	12
Naundorf	19	3	

	Brand	techn. Hilfeleistung	Fehlalarm	überortl. Einsätze	Einsatzstunden
Tiefenbach	4	23	3	6	1.297

2. Zum Verwaltungshaushalt 2007

2.1. Die Ausgangslage

Die allgemeine Schlüsselzuweisung ist wie in den vergangenen Jahren auch, der größte Einnahmeposten des Haushaltes. Da aber die Einnahmen daraus nach den zur Planaufstellung vorliegenden Orientierungsdaten des Freistaates 2007 weiter deutlich sinken (- 72 T€ !), gestaltete sich die Planaufstellung schwierig. Es waren große Anstrengungen nötig, um den Haushalt 2007 überhaupt noch ausgleichen zu können. Laufende Ausgaben mussten weiter reduziert werden und auch Einnahmeerhöhungen waren nicht zu vermeiden.

2.2. Ausgabensenkungen

Wesentliche Einsparungen gibt es im Personalbereich. In der Verwaltung wurden für 2007 Wochenarbeitszeiten von 32 h/Wo vereinbart und der Bauhof arbeitet im Winterhalbjahr ebenfalls nur 32 h/Wo. Außerdem wurden zum Jahresende 2006 eine Teilzeitstelle in der Verwaltung und eine Hausmeisterstelle frei. Diese werden aus Konsolidierungsgründen nicht wieder besetzt.

2.3. Einnahmeerhöhungen

Entsprechend den vom Land vorgegebenen Orientierungsdaten rechnen wir mit leichten Mehreinnahmen bei den Gemeindeanteilen an der Einkommens- und Umsatzsteuer.

Außerdem wurde zur Erhöhung der Einnahmen u.a. auch die Hundesteuersatzung geändert.

2.4. zu einzelnen Haushaltspositionen

> Die Zuschüsse für die Vereinstätigkeit, über welche die Ortschaftsräte verfügen, bleiben auch für 2007 auf dem gewohnten Niveau (2 € je EW).

> Für den Unterhalt und Betrieb unserer 6 Ortsfeuerwehren sind 2007 75 T€ eingeplant.

> Mit der Schließung der Mittelschule im Sommer 2007 sinken die Betriebskosten für diese Einrichtung.

> Zur Förderung der Jugendarbeit werden in Marbach, Etzdorf, Naundorf und Böhrigen Jugendclubs betrieben, wobei sich die Jugendlichen an den Betriebskosten beteiligen. Über die „Sächsische Landjugend“ und in Zusammenarbeit mit Nachbargemeinden steht ausgebildetes Personal zur Betreuung dieser Einrichtungen zur Verfügung.

> Die Ausgaben für den „Freizeitfranz“ und den regelmäßigen Einsatz der Fahrbibliothek in unseren Dörfern ist sowohl Bestandteil des Haushaltes 2007 als auch Inhalt der mittelfristigen Planung.

> Die Inanspruchnahme unserer drei Kindertagesstätten ist z.Zt. sehr zufriedenstellend. Entsprechend hoch werden die damit im Zusammenhang stehenden Einnahmen und Ausgaben angesetzt.

> Das Sportlerheim in Marbach wurde dem SV 1892 übergeben und die Gemeinde gibt einen Betriebskostenzuschuss. In Böhrigen ist diese Übergabe noch nicht geglückt. Dies ist auch schwieriger, da z.Zt. noch die Schule die Anlagen mit nutzt. In der zweiten Jahreshälfte 2007, also nach der Schulschließung, soll es mit dem Sportverein neue Gespräche dazu geben.

> Für den Straßenunterhalt 2007 sind 25 T€ vorgesehen, für den Unterhalt der Straßenbeleuchtung 9 T€ und für den Unterhalt kommunaler Gewässer 9,5 T€.

> Die öffentl. Aufgabe der Abwasserentsorgung erledigt der Zweckverband „Obere Freiberger Mulde“. Die Straßenentwässerung kostet die Gemeinde 2007 25,7 T€.

> Für den Betrieb der drei Dorfgemeinschaftshäuser in Arnsdorf, Marbach und Naundorf wird mit Ausgaben von 10,9 T€ gerechnet.

> Aus dem Teil des kommunalen Wohnungsbestandes, der nicht in die HWG eingebracht wurde, erzielt die Gemeinde Mieteinnahmen (74,5 T€). Dem stehen Ausgaben für Betrieb und Unterhalt gegenüber (80 T€).

> Die geplante Zuführung zum Vermögenshaushalt entspricht mit 122.744 € nur 4,4 % des Verwaltungshaushaltes. Zieht man davon die Kredittilgung ab (ca. 83 T€), bleiben zum Investieren ca. 40 T€. Mittelfristig wird von einer leichten Steigerung der Zuführung ausgegangen.

3. Vermögenshaushalt

3.1. Einnahmen

Neben der Zuführung aus dem Verwaltungshaushalt wird 2007 mit einer investiven Schlüsselzuweisung von 75 T€ gerechnet. Außerdem sind Fördermittel für die zwei Investitionsschwerpunkte eingeplant.

3.2. Ausgaben

Der Vermögenshaushalt 2007 wird von zwei Maßnahmen dominiert. Eine Fördermittelbewilligung vorausgesetzt, soll 2007 das Dach der Turnhalle in Böhrigen neu gedeckt werden. Die Kosten dafür werden auf 40 T€ geschätzt.

Mit 160 T€ liegt der absolute Investitionsschwerpunkt 2007 bei der Ortsdurchfahrt Etzdorf. Da insgesamt mit Eigenmitteln in Höhe von ca. 240 T€ gerechnet wird, sind 2008 nochmals 80 T€ für diese Maßnahme vorgesehen.

3.3. Kredite

Fester Bestandteil im Haushalt sind die Tilgungsraten (83 T€). Neue Kreditaufnahmen sind weder im Plan 2007 noch mittelfristig vorgesehen. Am Jahresende beträgt die Verschuldung noch 744 T€, das entspricht 208,31 € je EW.

Zusammenfassung

Die in den vergangenen Jahren mit Nachdruck betriebene Konsolidierung wird 2007 fortgesetzt. Trotz der extremen Einnahmeschwäche (Steuereinnahmekraft je EW in Tiefenbach 148 € und im Land Sachsen 415 €; das Einnahmenniveau aus eigenen Steuern liegt damit in Tiefenbach gerade mal bei 35,7 % des sächsischen Landesdurchschnittes!) kann so der Haushaltsausgleich 2007 erreicht und zwei wichtige Investitionsmaßnahmen abgesichert werden. Möglich wurde dies insbesondere Dank der Einsicht und Mitwirkung der Beschäftigten der Verwaltung und des Bauhofes.

F. Lomtscher
Kämmerei

Bestätigung der Gesetzmäßigkeit

Mit Bescheid vom 25.02.05 (AZ LR/Vo 902.58/05/45) wurde die Gesetzmäßigkeit der Haushaltssatzung 2005 mit Ausnahme des Finanzplanes und unter der Auflage bestätigt, daß die Gemeinde bis 30.09.05 mit dem Nachtragshaushalt ein Haushaltssicherungskonzept mit Rechtspflicht vorzulegen hat.

Öffentliche Auslegung

Die Haushaltssatzung 2005 einschließlich ihrer Anlagen liegt von **Montag, dem 14.03.05 bis Freitag den 18.03.05** in der Kämmerei der Gemeindeverwaltung Tiefenbach, Waldheimer Str. 13, 09661 Tiefenbach zu folgenden Zeiten aus:

Montag – Freitag	07:00 Uhr bis 12:00 Uhr
Montag + Donnerstag	13:00 Uhr bis 15:00 Uhr
Dienstag	13:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Z i l l

Einladungen zu Ortschaftsratsitzungen

im OT Arnsdorf

12.03.07, 19:30 Uhr Dorfgemeinschaftshaus Arnsdorf

im OT Böhrigen

14.03.2007, 19:00 Uhr, im Speiseraum der Mittelschule

im OT Dittersdorf

19.03.2007, 19:00 Uhr, im Versammlungsraum FFW-Depot

im OT Etzdorf

18.03.2007, 10:00 Uhr, im Versammlungsraum der Gemeindeverwaltung

im OT Naundorf

23.03.2007, 19:30 Uhr, im Bürgerhaus Naundorf
Die Ortsvorsteher

Öffentliche Bekanntmachung des Abwasserzweckverbandes „Obere Freiberger Mulde“

Die Jahresrechnung 2005 des AZV „Obere Freiberger Mulde“ liegt einschließlich des Prüfberichtes in der Zeit vom 12.03.2007 bis zum 20.03.2007 in der Geschäftsstelle des AZV

„Obere Freiberger Mulde“ in der Stadtbadstr. 39 in 04741 Roßwein, während der Dienstzeit öffentlich aus.

Martin

Vorsitzender des AZV „Obere Freiberger Mulde“

Weiterhin macht der AZV öffentlich bekannt:

1. Änderungssatzung zur Satzung über die netzgebundene öffentliche Abwasserbeseitigung

-Entwässerungssatzung- des AZV „Obere Freiberger Mulde“

Auf der Grundlage von § 61 Abs. 1 in Verbindung mit § 26 Abs. 2 Satz 1 des Sächsischen Gesetzes über kommunale Zusammenarbeit (SächsKornZG) vom 19. August 1993 (SächsGVBl. S. 815, 1103), das zuletzt durch Artikel 26 des Gesetzes vom 5. Mai 2004 (SächsGVBl. S. 148, 159) geändert worden ist, des Sächsischen Wassergesetzes (SächsWG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. Oktober 2004 (SächsGVBl. S. 482), das zuletzt durch Artikel 3 des Gesetzes vom 1. Juni 2006 (SächsGVBl. S. 146, 149) geändert worden ist und der Verbandssatzung vom 23. Oktober 2002 (SächsABl. S. 1263) zuletzt geändert am 11. Oktober 2006 (SächsABl. S. 1103, 1104) hat die Verbandsversammlung des Abwasserzweckverbandes „Obere Freiberger Mulde“ am 07. Februar 2007 folgende 1. Änderungssatzung zur Entwässerungssatzung des Abwasserzweckverbandes „Obere Freiberger Mulde“ vom 26. Februar 2003 beschlossen:

§ 1 - Änderungsbestimmungen

1. Der § 2 Absatz (1) wird durch folgenden Wortlaut ersetzt:

„Der AZV lässt die Aufgabe durch die OFM Abwasserentsorgung GmbH als Erfüllungsgehilfin und Konzessionärin durchführen.“

2. Nach dem § 12 wird folgender § 12 a eingefügt:

§ 12 a - Anzeigepflichten

(1) Binnen eines Monats haben der Grundstückseigentümer, der Erbbauberechtigte und der sonst dinglich zur baulichen Nutzung Berechtigte der OFM Abwasserentsorgung GmbH als Erfüllungsgehilfin des AZV anzuzeigen:

1. den Erwerb oder die Veräußerung eines an die öffentlichen Abwasseranlagen angeschlossenen Grundstücks,
2. die bei In-Kraft-Treten dieser Satzung vorhandenen abflusslosen Gruben und Kleinkläranlagen, soweit dies noch nicht geschehen ist,
3. Vergrößerungen oder Verkleinerungen der versiegelten Grundstücksflächen, soweit das Grundstück niederschlagswasser entsorgt wird,
4. die versiegelte Grundstücksfläche, sobald der AZV bzw. die OFM Abwasserentsorgung GmbH als Erfüllungsgehilfin des AZV den Grundstückseigentümer dazu auffordert.

(2) Eine Grundstücksübertragung ist vom Erwerber und vom Veräußerer anzuzeigen.“

3. Der § 13 Absatz (1) wird um die Ziffer 7 erweitert:

„7. entgegen § 12 a seinen Anzeigepflichten gegenüber der OFM Abwasserentsorgung GmbH als Erfüllungsgehilfin des AZV nicht richtig oder nicht rechtzeitig nachkommt.“

§ 2 - In-Kraft-Treten

Diese Änderungssatzung tritt am Tag nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Roßwein, 07. Februar 2007

Martin

Verbandsvorsitzender

Hinweis nach § 4 Abs. 4 der SächsGemO:

Eine etwaige Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Sächsischen Gemeindeordnung (SächsGemO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. März 2003 (SächsGVBl. S. 55, 159), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 11. Mai 2005 (SächsGVBl. S. 155), oder aufgrund der SächsGemO beim Zustandekommen dieser Satzung wird nach § 4 Abs. 4 der SächsGemO unbeachtlich, wenn sie nicht schriftlich innerhalb eines Jahres seit der Bekanntmachung dieser Satzung gegenüber dem Abwasserzweckverband „Obere Freiberger Mulde“ geltend gemacht worden ist; der Sachverhalt, der die Verletzung begründen soll, ist zu bezeichnen. Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind.

Die OFM Abwasserentsorgung GmbH informiert:

An alle Grundstückseigentümer bzw. Verwalter von Grundstücken des Ortsteiles Arnsdorf der Gemeinde Tiefenbach
Entsorgung der Grubeninhalte Ihrer abflusslosen Grube / Kleinkläranlage

Sehr geehrter Grundstückseigentümer / Verwalter,
hiermit teilen wir Ihnen mit, dass in der Zeit

vom 02.04.2007 bis 25.06.2007, montags

die jährliche Entsorgung der abflusslosen Gruben / Kleinkläranlagen entsprechend § 14 der Allgemeinen Entsorgungsbedingungen der OFM Abwasserentsorgung GmbH im Bereich **Arnsdorf** durchgeführt wird.

Um die Entsorgung für Sie und den Entsorgungsbetrieb planbarer zu gestalten, sollten Sie den Entsorgungstermin mit dem vom AZV beauftragten Entsorger für den oben genannten Zeitraum (in Ausnahmefällen auch anderer Zeitraum möglich) abstimmen.

Wenden Sie sich dazu bitte **bis zum 30.03.2007** direkt an die **Transport- und Dienstleistungsgesellschaft mbH Lommatzsch**, Tel.: 035244 / 4840, Frau Erler/Frau Möbius.

Erfolgt keine Terminabstimmung wird die Reihenfolge der Entsorgung im oben genannten Zeitraum vom Entsorger optimal koordiniert.

Das Betreten des Grundstückes und der Zugang zur abflusslosen Grube / Kleinkläranlage ist auch bei Abwesenheit zu gewährleisten (lt. § 7 Ziff. 3 – Fäkalschlammabfuhr des AZV sowie § 14 Ziff.6 der AEB der OFM).

Bauvorhaben:

S 34/S 38 – Ausbau Etzdorf

Sehr geehrte Einwohner,

die ATS-Chemnitz, Straßen-, Tief- und Kanalbau GmbH realisiert im Auftrag des Straßenbauamtes Chemnitz den grundhaften Straßenausbau mit Nebenanlagen in der Ortslage Etzdorf.

Die gesamte Baumaßnahme untergliedert sich in zwei wesentliche Bauabschnitte,

1. Bauabschnitt – Baulänge ca. 825 m

Bauanfang Waldheimer Str. Nr. 38 in Richtung Nossen bis zur Einmündung S 34

Geplante Bauzeit: vom 05.03.2007 bis voraussichtlich: 12.05.2007 (witterungsabhängig)

2. Bauabschnitt – Baulänge ca. 1.055 m

Vom Kreuzungsbereich Roßweiner Straße (Am Lehmberg) in Richtung Nossen ca. 30 m nach Grundstückszufahrt Nossener Str. Haus Nr. 54

Geplante Bauzeit: vom 14.05.2007 bis voraussichtlich: 04.08.2007 (witterungsabhängig)

Die Arbeiten in den o.g. Bauabschnitten werden unter Vollsperrung ausgeführt. Hieraus ableitend ist die Zufahrtsmöglichkeit zu Ihren Grundstücken teilweise nur mit erheblichen Einschränkungen bzw. nicht möglich.

Wir dürfen Sie bitten, sich auf die teils unvermeidbaren Behinderungen einzustellen. Wir werden bemüht sein, diese so gering wie möglich zu halten.

Der Anschluss „Am Lehmberg“ in Richtung Roßwein wird jeweils unter halbseitiger Sperrung, unter Gewährleistung des Durchgangsverkehrs in Abschnitten hergestellt.

Darüber hinaus bitten wir Sie, uns auf im Baufeld ggf. vorhandene Grenzpunkte sowie privat verlegte Leitungssysteme hinzuweisen.

Bei Problemen, offenen Fragen und erforderlichen Abstimmungen zum Ausbau unseres o.g. Bauvorhabens ist ständig vor Ort unser Vorarbeiter Herr Jahr (Tel.-Nr. 0173/3830891), unser Polier Herr Dehrbeck (Tel.-Nr. 0173/3830868) und bei Erfordernis unser Bauleiter Herr Schönwald (Tel.-Nr. 0173/3830871) erreichbar.

Für Ihr Verständnis bedanken wir uns im Voraus und verbleiben mit freundlichem Gruß

ATS-Chemnitz

Straßen-, Tief- und Kanalbau GmbH

Katasterschlussvermessung

der K 8214 (Hauptstraße) in der Ortslage Marbach von der Trafo-Station (Flurstück 14) bis zur ausgebauten Einmündung in die Freiburger Straße (S34)

Offenlegung

von Ergebnissen einer Grenzbestimmung und Abmarkung auf Grundlage von § 19 der Durchführungsverordnung zum Sächsischen Vermessungsgesetz (DVOSächsVermG)

Betroffen sind die Eigentümer und Erbbauberechtigten folgender Flurstücke der Gemarkung **Marbach**:

1/3, 1/5, 1/6, 1/8, 1/9, 2/1, 3/11, 3/13, 3/14, 3/15, 3/16, 4, 5/3, 5/4, 5/5, 5/6, 6, 7/1, 7/2, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 408/16, 408/17, 408/18, 408/19, 408/21, 408/23, 422, 426/3, 427/1, 428/1, 428/2, 428/3, 428/4, 429/1, 430/3, 470, 471/1, 471/2, 472, 473, 474, 475, 476, 478, 481, 482, 483, 489/1, 489/2, 490/1, 490/2, 490/3, 491/1, 491/2, 492/1, 492/2, 492/3, 493/1, 493/2, 493/3, 494, 495, 496/1, 497/4, 498/2, 499, 500, 502, 503, 504/1, 504/2, 505, 507, 508/1, 510/1 und 544/1.

An den o. g. Flurstücken wurden Flurstücksgrenzen durch eine Katastervermessung bestimmt und abgemerkt. Allen betroffenen Eigentümern und Erbbauberechtigten werden die Ergebnisse der Grenzbestimmung und Abmarkung durch Offenlegung bekannt gemacht. Die Ermächtigung zur Bekanntgabe von Verwaltungsakten auf diesem Wege ergibt sich aus § 19 der Verordnung des Staatsministeriums des Innern zur Durchführung des Sächsischen Vermessungsgesetzes (DVOSächsVermG) vom 1. September 2003 (SächsGVBl. S 342).

Die Ergebnisse liegen im Zeitraum vom 12.03. bis zum 12.04.2007 in meinen Geschäftsräumen Altendorfer Straße 47, 09113 Chemnitz von Montag bis Freitag in der Zeit von 09:00 bis 16:00 Uhr (Termine auch außerhalb dieser Zeiten nach telefonischer Vereinbarung möglich, Tel. 0371/3389400) zur Einsichtnahme bereit.

Gemäß § 19 DVOSächsVermG gelten die Ergebnisse der Grenzbestimmung und Abmarkung sieben Tage nach Ablauf der Offenlegungsfrist als bekannt gegeben.

Behlehung über den Rechtsbehelf:

Gegen die offengelegten Ergebnisse der Grenzbestimmung und Abmarkung können die betroffenen Eigentümer und Erbbauberechtigten innerhalb eines Monats nach dem Wirksamwerden

der Bekanntgabe Widerspruch einlegen. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift beim Öffentlich bestellten Vermessungsingenieur Herrn Dipl.-Ing.(FH) Karl-Heinz Stütz, Altendorfer Straße 47, 09113 Chemnitz einzulegen.

Karl-Heinz Stütz

Öffentlich bestellter Vermessungsingenieur

Altendorfer Straße 47

09113 Chemnitz

Chemnitz, den 21.02.2007

Informationen der Jagdgenossenschaften

Jagdgenossenschaft Arnsdorf

EINLADUNG zur Jagdgenossenschaftsversammlung

Der Vorstand der Jagdgenossenschaft Arnsdorf lädt alle Jagdgenossen für **Freitag, den 30.03.2007 um 19:00 Uhr**, in das Dorfgemeinschaftshaus Arnsdorf, Am Dorfbach 16, ein.

Tagesordnung

1. Kassenbericht
2. Beschluss zur Auszahlung Jagdpacht
anschließend Wildessen

U. Jagusch

Jagdvorsteher

Jagdgenossenschaft Marbach

EINLADUNG zur öffentlichen Versammlung der Jagdgenossen

Am Donnerstag, den **15. März 2007 findet 19:30 Uhr** im Gasthof „Goldener Anker“ in Marbach eine öffentliche Sitzung der Jagdgenossenschaft Marbach statt.

Tagesordnung:

- TOP 1: aktuelle Informationen der Unteren Jagdbehörde
(als Gast: Herr Graichen)
- TOP 2: Bericht zur Kassenlage
- TOP 3: Beratung und Beschluss über die Jahresabrechnung 2006/2007 und über die Entlastung des Kassenführers und des Jagdvorstandes
- TOP 4: Beratung und Beschluss über den Haushaltplan 2007/2008
- TOP 5: Verschiedenes

Alle Mitglieder der Jagdgenossenschaft Marbach sind herzlich eingeladen.

Marbach, d. 05.02.07

i.A. F. Lomtscher

Vorstand

Vereinsmitteilungen u.a.

OT Böhrigen

Börse für Kindersachen von Eltern für Eltern

Die Börse findet am **Samstag, den 31. März 2007 von 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr**, in der Ausstellungshalle des Rassegeflügelvereins Arnsdorf und Umgebung e.V. in Böhrigen statt.

Angeboten werden Kinderbekleidung (Übergangs- und Sommersachen), Spielwaren, Babyzubehör u.a.

Für das leibliche Wohl ist mit Kaffee und Kuchen bestens gesorgt.

D. Hauptmann

OT Etzdorf

Liebe Etzdorferinnen und Etzdorfer, es ist noch nicht ganz ein Jahr her, als wir uns auf der Kreuzung trafen, um unseren Unmut über unsere Dorfstraße zum Ausdruck zu bringen. Nun endlich ist es soweit und die Firma ATS- Chemnitz wird am 05. März mit dem ersten Bauabschnitt beginnen. Der Etzdorfer Ortschaftsratsrat bittet alle Etzdorfer um Verständnis und gute Zusammenarbeit während der Baumaßnahmen.

Natürlich sind wir bei Problemen gern bereit zu vermitteln oder diese zu lösen.

Herr Menzel (0171/7887106) oder Herr Grandke (0172/3783792) sind dazu gern Ihre Ansprechpartner, genauso wie die Gemeindeverwaltung Tiefenbach. Natürlich können Sie auch jederzeit unsere Ortschaftsratsitzungen nutzen, die Termine sind im Tiefenbachblättchen monatlich nachlesbar.

Für Ihr Verständnis bedanken wir uns bei Ihnen im Voraus und wünschen uns allen einen optimalen Verlauf des langersehnten Straßenbaues.

Mit den besten Etzdorfer Grüßen

Ihr Team des Ortschaftsrates

Jetzt geht's los!!

Nun ist er da, der Straßenbau und sorgt bestimmt für manchen Stau. Der Etzdorfer freut sich drauf und wird bestimmt begreifen, jetzt müssen wir fast ein Jahr die Arschbacken zusammenkneifen. Doch sichere Fußwege und eine schönere Straße ohne Scherz, erleichtern uns manch Umleitungsschmerz. Doch werden wir aufmerksam den Bau bewachen und schauen, was die von der ATS mit unseren Steuergeldern machen. Denn der Etzdorfer ist schlau und stellt sich dumm, beim Staat ist es manchmal andersrum!

Der Etzdorfer Straßenbauüberwachungskobold!

Wir putzen unser kleines Nest selber raus!

Der Etzdorfer Ortschaftsratsrat organisiert **am 21. April 2007 ab 09:00 Uhr** den 2. Frühjahrsputz, um unser zentralsächsisches Dörfchen für den Frühling fit zu machen. Nach dem Motto „Viele Hände schnelles Ende“ rufen wir alle Bürger dazu recht herzlich auf und ein. Dabei sollen vor allem das Gelände hinter der Gemeindeverwaltung, die Bushaltestellen, der Containerplatz und einige Wege gesäubert werden. Wer an diesem Wochenende die Gelegenheit nutzen möchte, um vor seinem Grundstück das Streugut oder Straßendreck zusammen zu kehren, der kann dies gerne tun. Der Ortschaftsratsrat wird versuchen ab 12:00 Uhr schnellstens den zusammengekehrten Unrat zu beraumen, damit dieser nicht erst vom nächsten Regen weggespült wird.

Alle Etzdorfer Bürger, die uns dabei unterstützen möchten, sollten bitte bis **09:00 Uhr** mit Schaufel, Rechen, Harke, evtl. Schubkarre bewaffnet am Platz hinter der Gemeindeverwaltung eintreffen.

Dann werden wir uns in Gruppen aufteilen und an die verschiedenen Objekte heranmachen. Für einen kleinen Imbiss und Getränke wird gesorgt.

Wir, das Team des Etzdorfer Ortschaftsrates, werden natürlich „aktiv“ mit anpacken und dafür sorgen, dass alles gut organisiert über die Bühne gehen wird.

Mit den besten Etzdorfer Grüßen verbleiben wir bis dahin,

Ihr Etzdorfer Ortschaftsratsrat

Hurra, hurra der Frühling ist nun da,
nun lasst uns etwas putzen, zu unser aller Nutzen!
Bei guter Laune ist in zwei, drei Stunden
der größte Schmutz verschwunden!

Ein schöner Nachmittag!

Am 19.01.2007 hatten wir, der Heimatverein Etzdorf, unsere Senioren zu unserer ersten gemeinsamen Geburtstagsfeier in diesem Jahr eingeladen. Das Wetter spielte gut mit, es gab weder Schnee, noch Glatteis. Frau Wolf führte mit ihrer Gruppe vom Kindergarten „Max und Moritz“ ein sehr schönes Programm vor. Unsere älteren „Geburtstagskinder“ mussten tüchtig mitsingen und tanzen, was beiden Seiten viel Freude bereitete. An dieser Stelle nochmals ein großes Dankeschön an die kleinen Künstlerinnen und Künstler. Macht weiter so!

Wir möchten es nicht versäumen all unseren fleißigen Helfern zu danken, die uns bei den monatlichen Papiersammlungen so tatkräftig unterstützen. Dadurch war es uns möglich Ulknudel Marina und ihre „exzellente“ gekleidete Partnerin zu uns einzuladen. Bei unseren Seniorinnen und Senioren wurden die Lachmuskeln reichlich strapaziert, denn die beiden verstanden es ausgezeichnet alle zu erheitern und für kurze Zeit mal die großen und kleinen Alltagsprobleme zu vergessen. Die Begeisterung und die gute Stimmung ließen annehmen, dass es allen gut gefallen hatte.

Bedanken möchte ich mich auch bei meinen Frauen vom Verein, die unsere Gäste wieder mit köstlichem, selbst gebackenem Kuchen verwöhnten.

Unser Motto ist es, in dieser kalten und auch z.T. sehr unpersönlichen Zeit, etwas Freude zu bereiten und das Miteinander wieder mehr zu pflegen. Wir denken, dass dies allen Beteiligten gelungen ist!

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen allen eine schöne Zeit und würden uns freuen Sie (damit sprechen wir von allen Seniorinnen und Senioren) am 22.06.2007 wieder zu einem gemeinsamen bunten Nachmittag begrüßen zu dürfen.

Ihr Etzdorfer Heimatverein

U. Menzel

OT Marbach

Einladung zur Verkehrsteilnehmerschulung

Am **Dienstag, dem 27. März** führt Fahrlehrer Johannes Ziil eine Verkehrsteilnehmerschulung zur Straßenverkehrsordnung durch. Alle interessierten Bürger sind um 19:00 Uhr in das Bürgerhaus herzlich eingeladen.

Ortschaftsratsrat Marbach

Information für die Marbacher Senioren

Unser nächster Seniorennachmittag findet am Dienstag, dem **13. März um 13:00 Uhr** im „Goldenen Anker“ Marbach statt. Bürgermeister Ziil wird an diesem Nachmittag unser Gast sein. Alle Interessenten sind herzlich eingeladen.

Der Vorstand

Schulnachrichten

Gymnasium Nossen

Winterlager Netzschkau im Vogtland

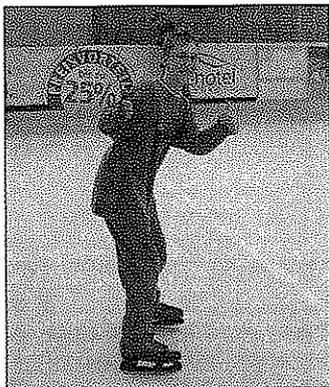
Los ging es am Montag, den 15.01.2007. Die 7mer die sich für Netzschkau entschieden hatten, trafen sich alle am Nossner Bahnhof ca. 07:30 Uhr. Nach einer zweieinhalbstündigen Zugfahrt mit vielen Umsteigeaktionen landeten wir endlich in Netzschkau. In der Netzschkauer Jugendherberge angekommen, begrüßte uns Frau Zoch mit einer umfangreichen Belehrung. Danach bezogen wir unsere Zimmer und machten eine Wanderung zur Göltzschtalbrücke und dem Mylauer Schloss. Auf der Burg zeigten uns dann noch Herr Piontek und

Herr Skibinski ihre Tanzkünste aus alten Zeiten. Wieder im Schullandheim „Schönsicht“ angekommen, aßen wir Abendbrot und gingen dann auf unsere Zimmer.

Am Dienstag hatte man viel geplant: zur Go-Kart Bahn, Bowling, am Ende wieder eine Wanderung und ein Film am Abend. Beim Go-Kart ging es richtig los, manche fuhrten gegen die Bande aus Reifen oder überholten einen nach dem anderen. Am Schluss gab es noch eine Siegerehrung. Nach dem Bowlen ging es dann mit einer Wanderung nach Hause. Dort schauten wir uns wie versprochen „Die Mumie kehrt zurück“ an. Davor gab es natürlich ein gutes Abendessen.



Am Mittwoch Morgen offenbarte uns Herr Piontek, was wir heute vorhatten: eine GPS-Tour und vereinfachtes Biathlon. Wir teilten uns in Fünfergruppen ein. Während die einen Biathlon hatten, starteten die anderen im 10-Minuten-Takt zur GPS-Tour. Bei der Tour musste man Fragen beantworten und sich mit dem GPS-Gerät in Netzschkau, Wald und Feld zurechtfinden. Beim Biathlon wurde uns erstmal gezeigt, wie man mit einem Gewehr umgeht. Dann begann das Rennen: Schießen im Liegen, kurzer Lauf und Schießen im Stehen. Abends war die Siegerehrung für die GPS-Tour, Biathlon und das Bowlen vom Dienstag. Natürlich fehlte es auch an Preisen nicht.



Am Donnerstag hatten wir wieder volles Programm: Eislaufen in Greiz, Schwimmen in Werdau, ein Stadtbummel (der leider aber ausfiel) und eine Abschlussdisco. Um 09:00 Uhr trafen wir uns an der Jugendherberge zur Busfahrt nach Greiz. Da bekamen alle Schlitsschuhe. Anschließend ging es auf die Eisfläche. Manche fuhrten zum ersten Mal, andere waren schon richtig gut. Nach zweieinhalb Stunden zogen wir uns erschöpft und verschwitzt

die Schlitsschuhe aus. Danach brachen wir auch schon zum Schwimmen auf. Nach zwei Stunden war dann Schluss mit Baden und wir fuhrten nach Netzschkau zurück. Nun war eigentlich Zeit für die Disco, doch gerade heute musste der Orkan Kyrill über Deutschland fegen. Aus diesem Grund kamen die DJ's nicht. Doch wir ließen uns nicht unterkriegen. Schnell wurden Radio und Musik gefunden und so fand die Disco doch noch statt.

Nach einer kurzen Nacht erwachten wir mit verschlafenen Gesichtern, frühstückten und dann ging es ans Packen. Die Zeit im Winterlager erschien uns nun sehr kurz, gerne wären wir noch ein paar Tage geblieben. Doch es half nichts und nach langer Zugfahrt kamen wir in Nossen an.

Ganz besonders möchten wir uns noch bei Herrn Piontek, Herrn Skibinski, Frau Sens und Herrn Jakob bedanken für ihre Geduld und Ausdauer mit uns !!!

Ortrun Vödisch, Frederike Jordan und Pauline Günther, Kl. 7/4

Skilager ohne Schnee - aber trotzdem okay!

Am Montag den 15.01.07 fanden sich um 08:00 Uhr alle Skilagerfahrer, mitsamt den aus allen Nähten quellenden Reisetaschen vor der Schule ein. Herr Adler, Herr Rosetz und Frau Gentemann bildeten das Empfangskomitee und beorderten die ersten zum Skischuhe und Skier tragen. Die meisten, die am vorhergehenden Abend noch im Internet die Wetterlage auf der Oberen und Unteren Maxelraineralm gecheckt hatten, brachten die Nachricht, dass vermutlich kaum Schnee liegen würde. Aber viele Optimisten unter uns hofften auf das Wunder, dass es innerhalb von den fünf Stunden Fahrt doch noch etwas in den Bergen krümeln könne. Als endlich alles verstaut war, ging es dann auch los. Nach fünf Stunden Fahrt kamen wir in Spitzingsee an. Und es lag kein Neuschnee! Aber wir ließen uns die Laune nicht verderben, schnappten uns die Skistöcke und starteten in die Berge. Es ging über 200 Höhenmeter erst zur Unteren Maxelraineralm, wo die Fortgeschrittenen unter uns und ein paar Erwachsene blieben, dann zur Oberen Maxelraineralm. Danach wurden die „faulen Taschen“, welche unfairer Weise von Auto und Lift hochgefahren worden waren, geholt. Den Rest des Tages verbrachten wir gemütlich in der Hütte, mit Einrichten, Abendessen und Kartenspielen.

Am Dienstagmorgen lag immer noch kein Schnee. Bei der Ankündigung der Lehrer, dass wir wandern gehen, war die Begeisterung natürlich nicht gerade groß. Aber schon als wir vor der Hütte standen und die tolle Aussicht über die Berge genießen durften, kam die gute Laune zurück. Dann stellte sich auch noch Sonnenschein ein und wir kamen uns bei dem blauen Himmel und den grünen Wiesen vor wie im Frühling. Zuerst ging die Tour zwar steil nach oben, aber dann wanderten wir die meiste Zeit am Kamm entlang und wurden für unsere Mühen mit einem eindrucksvollen Bergpanorama belohnt. Beim Wandern hatte man endlich mal Zeit zum Quatschen und konnte auch Schüler aus anderen Klassen kennen lernen, mit denen man sonst kaum ins Gespräch kommt. Höhepunkt dieses Tages war der Gipfel Jägerkamp (1752m hoch). Unser Foto neben dem Gipfelkreuz bestätigt, dass wir alle oben waren. Am Abend erholten wir uns von dem sportlichen Ausflug



mit „Denksport“, so z.B. mit der Frage, ob der Nachbar beim „Schummelmax“ die Wahrheit sagt oder ein bisschen schwindelt... Am nächsten Tag ging unsere Wanderung zur Rotwand. Die Sonne lachte und die Aussicht war wieder super. Streckenweise lag auch noch etwas verharschter Schnee, so das es doch fast wie im Winter aussah. Den Abschluss der Wanderung bildete das Erklimmen des Felsens Taubenstein (1693m hoch), den wir jeden Tag von unserer Hütte aus sahen. Natürlich war der Weg über die Rückseite längst nicht so steil, wie es von vorn aussieht, aber die Aussicht ins Tal war toll. Am Nachmittag wurde nach Kakao und Kuchen wieder fleißig Rommee, Tabu, Skat, Monopoly usw. gespielt. Auch mit den Eltern Frau Hurtig,

Herrn Reichenbach, Frau Kunz, Frau Faerber und Herrn Waschescio hatten wir beim Wandern und beim „Hüttenzauber“ viel Spaß. Am Donnerstag fuhren wir, da es immer noch nicht vorhatte zu schneien, ins Erlebnisbad nach Bad Tölz. Durch die abwechslungsreichen Rutschen (6 verschiedene) verging die Zeit viel zu schnell. Besonderen Spaß machte z.B. eine vollkommen schwarze Rutsche oder eine, bei der kaltes Wasser von oben kam. Außerdem gab es dort auch ein Außenbassin und in der Innenhalle ein Wellenspiel. Am Abend in der Hütte angekommen, erhielten wir Meldungen über Sturmschäden in Sachsen und dass in einigen Orten Stromausfall war. Auch bei uns wurde es langsam windig. In der Nacht, schliefen die meisten ziemlich schlecht, weil es manchmal so sehr in den Dielen ächzte, als würde gleich das ganze Haus davonfliegen.



Aber der „Hüttenchef“ Walter und die Lehrer beruhigten uns und sagten, dass alles sicher sei. Am nächsten Morgen durften wir länger schlafen. Den ganzen Tag faulenzten wir in der Hütte, packten Taschen, spielten Karten, hörten Musik oder unterhielten uns, da der Sturm draußen tobte. Am Abschiedsabend gab es natürlich eine Party, zuerst wollte niemand wirklich tanzen und erst zum Ende hin, wo dann die Skilagerhits „Snow (he ho)“ (von den Red Hot Chili Peppers), „Bayern“ (von den Toten Hosen) und „Schrei nach Liebe“ von den Ärzten) aufgelegt wurden, kamen die meisten in Tanzstimmung. Alles in allem war es ein recht lustiger Abend, z.B. auch weil Walter noch eine Runde Hips und Spezi schmiss. Aber das Aufstehen früh am Sonntagmorgen fiel dann vielen schwer. Auf der Rückfahrt schauten wir im Bus erst „Taxi“ und dann nach einer Pause an einer Raststätte noch „Banditas“. Beide Filme waren lustig und die Zeit verging damit schnell. Pünktlich um 17:00 Uhr kamen wir dann in Nossen an, wo schon alle von ihren Eltern erwartet wurden. Schade, schade, dass sich unsere Hoffnung auf Schnee nicht erfüllt hat. Aber auch ohne den gewünschten Schnee war es sehr lustig und es wurden viele neue und alte Freundschaften geknüpft. Wir möchten uns auch ganz lieb bei allen bedanken, die das Ganze organisiert haben und während der ganzen Woche so viel Geduld mit uns hatten. Ein großes „Dankeschön“ von allen Siebtklässlern, die eine Woche Bergluft genießen durften!

Meike Wernecke und Paul Adam

Presseclub-Gymnasium Nossen

„Die Welle“

Am Freitag, dem 19. Januar 2007 fand im Geschwister-Scholl-Gymnasium in Nossen die Premiere des Theaterstücks „Die Welle“ statt, welches von einer Gruppe von Schülern der 9.-12. Klasse unter Eigenregie einstudiert wurde. Aufgrund einer vielseitigen Werbeaktion, die im Vorfeld vorgenommen wurde, war das Interesse von Schülern, Lehrern, Verwandten, Freunden und anderen Begeisterten geweckt, sodass sich an diesem

Abend eine große Zuschauerzahl in der Schulaula einfand. Nachdem man von einem freundlichen Begrüßungskomitee seinen Platz zugewiesen bekommen hatte, begann um 19 Uhr das Stück mit einer kleinen Einführung der Projektleiterin, Elisabeth Lochmann, einer Schülerin der 12. Klasse des Gymnasiums.

„Die Welle“ handelt von dem Geschichtslehrer Ben Ross und seiner Klasse an der Gordon Highschool. Der Dokumentarfilm über den Nationalsozialismus und dessen schreckliche Auswirkungen, welchen der Lehrer seinen Schülern zeigt, ruft bei diesen zum einen Erschütterung hervor, dass kein Widerstand gegen die Minderheit geleistet wurde. Zum anderen halten es die Schüler jedoch für Vergangenes und nehmen an, dass die Menschheit etwas daraus gelernt hat. Daraufhin plant Ben Ross ein Experiment, das den Schülern verdeutlichen soll, wie schnell man in eine solche Gemeinschaft unbewusst hineingeraten kann.

Mit Disziplin und einem besonderen Gemeinschaftsgefühl macht er seine Klasse gefügig, sodass sich diese zu einer faschistischen Gruppe Namens „Die Welle“ formiert. Diese will Nichtmitglieder mit allen Mitteln, auch durch Gewalt, ihre Meinung aufzwingen.

Erst als der Schülerin Lauri diese fatalen Handlungen bewusst werden und die Auswirkungen der Gemeinschaftsarbeit überhand nehmen, bricht der Lehrer die Durchführung seines Experiments ab und offenbart seiner Klasse eine klare und erschütternde Erkenntnis.

Die schauspielerischen Leistungen und die Identifikation der Akteure mit ihren Rollen waren sehr beeindruckend, sodass das Stück eine fesselnde Wirkung auf die Zuschauer hatte. So endete die Aufführung mit einem tobenden Applaus der Theatergäste und einer Danksagung der Schauspieler an alle Beteiligte und Unterstützer.

Mariella Hannß

Kita-Nachrichten

OT Marbach

Faschingsparty

Am Faschingsdienstag war bei uns im Kindergarten richtig was los. Alle Kinder kamen an diesem Tag im Kostüm in den Kindergarten. Bei Spiel und Spaß startete dieser Tag und beim musikalischen Umzug durch das Gebäude wackelten die Wände. Für das leibliche Wohl sorgten unsere Erzieherinnen. Im Namen aller Kinder und Eltern möchte sich der Elternrat für diesen gelungenen Tag bei den Erzieherinnen bedanken.



Neues aus der Kindertagesstätte „Knirpsenhausen „in Marbach“

Am Dienstag, den 13.02.07, machten wir uns mit unseren Erzieherinnen auf den Weg zur Freiwilligen Feuerwehr Marbach. Wir freuten uns schon alle riesig auf diesen Ausflug und fragten uns, was uns wohl Spannendes erwarten würde. Als wir bei der Feuerwehr ankamen, wurden wir schon erwartet. Herr Frank Quaas und sein Sohn Martin zeigten uns die Helme der Feuerwehrmänner und die ganz Mutigen von uns durften auch in das Feuerwehrauto klettern. Sogar die Sirene wurde angemacht. Das war ein ganz schöner Krach. Zum Abschluss dieses Ausfluges durfte jeder von uns mit der Handpumpe Wasser spritzen. Die Kinder, die Erzieher und der Elternrat der Kindertagesstätte „Knirpsenhausen“ möchten sich recht herzlich bei der Freiwilligen Feuerwehr Marbach für das spannende Erlebnis bedanken.

Kirchliche Nachrichten**GOTTESDIENSTE**

04. März	09:00 Uhr	Gleisberg Abschluss Bibelwoche, mit Kindergottesdienst
	10:30 Uhr	Etzdorf Abschluss Bibelwoche, mit Kindergottesdienst
09. März	19:00 Uhr	Gleisberg Weltgebetstagsgottesdienst
11. März	09:00 Uhr	Greifendorf
	10:30 Uhr	Marbach mit Abendmahl, mit Kindergottesdienst
18. März	09:00 Uhr	Etzdorf mit Kindergottesdienst
	10:30 Uhr	Gleisberg mit Abendmahl, mit Kindergottesdienst
25. März	09:00 Uhr	Marbach mit Kindergottesdienst
	10:30 Uhr	Greifendorf mit Abendmahl
01. April	10:00 Uhr	Marbach Konfirmation mit Kindergottesdienst
	14:00 Uhr	Gleisberg Konfirmation mit Kindergottesdienst

TERMINE**Christenlehre für Erwachsene im Pfarrhaus Marbach**

Mittwoch, 21.03. 19:30 Uhr: Schöpfung contra Evolution?
Referent: Dipl.-Chem. Joachim Krause

Frühstückstreffen für Frauen

Döbeln: 31.03., 08:45 Uhr, Ort noch offen,

Anmeldung: 03431/614854

Thema: „Echte Freundschaft – Wunschtraum oder Wirklichkeit?“ (B. Fingerhut)

NACHRICHTEN**Konfirmandenprüfung**

Die Konfirmandenprüfung findet am 16.03., 17:15 Uhr in Etzdorf (Pfarrhaus) statt.

Sprechzeiten Pf. Große, Greifendorf

Jeweils 16:30 Uhr – 17:30 Uhr: 13.03., 27.03. im Pfarrhaus

Abwesenheit Pf. Große

03.- 11.03. (Urlaub), 19.-23.3. (Notfallseelsorgekurs).

Vertretung: Pf. Giese, Roßwein, Tel. 034322/43480

Bereitschafts- bzw. Havariedienst!

> Der Zweckverband Kommunale Wasserver-/Abwasserentsorgung „Mittleres Erzgebirgsvorland“ (ZWA) ist für Meldungen von

Störungen unter der Rufnummer 0151/12644995 zu erreichen, werktags von 16:00 Uhr bis 07:30 Uhr, an Sonnabenden, Sonntagen und Feiertagen ganztägig.

Sonstige Mitteilungen**Die Fahrbibliothek kommt**

in den OT Arnsdorf ehem. Gemeindeverwaltung

12.03.2007 13:15 – 14:15 Uhr

in den OT Böhrigen Schule

09.03.2007 13:00 - 14:30 Uhr

30.03.2007

in den OT Etzdorf bei "Mandy's Getränkeshop"

29.03.2007 13:30 - 14:30 Uhr

in den OT Marbach

29.03.2007 FFW 14:45 - 16:15 Uhr
Schmiede 16:30 - 17:15 Uhr

in den OT Naundorf

30.03.2007 Buswendeschleife 14:45 - 15:45 Uhr

Änderung Standort Freizeit-Franz von Etzdorf nach Naundorf

Der Freizeit-Franz kommt am 15. März 2007 von 13:00 Uhr bis 18:00 Uhr nach Naundorf, Buswendeschleife.

Abfallentsorgungstermine des Landkreises Mittweida Tiefenbach Monat März 2007

gelbe Tonne (LVP): gerade KW Dienstag

Blaue Papiertonne (PPK): 20.03.2007

Gerade KW: Do/Bio; Fr/Rest

Geburten

Als allerjüngste Bürger in unserer Gemeinde dürfen wir begrüßen:

OT Arnsdorf: Bieber, Lena
OT Dittersdorf: Harthun, Philipp
OT Etzdorf: Funke, Christian
Cyliax, Max
Seyffert, Alexander

Die Gemeindeverwaltung gratuliert ganz herzlich und wünscht alles Gute.

Altersjubilare

Herzliche Gratulation und alles Gute den Jubilaren, Gesundheit und einen schönen Verlauf ihres Festes.

OT Arnsdorf

Herr Herbert Zill
Frau Gerda Berger

90 Jahre
75 Jahre



Frau Traudel Zinke 78 Jahre

OT Böhriegen

Frau Anita Romrig 83 Jahre
 Frau Gisela Glauch 75 Jahre
 Herr Gerhard Scholz 75 Jahre
 Herr Horst Fiedler 76 Jahre
 Herr Werner Höhme 84 Jahre
 Frau Ilse Krause 81 Jahre

OT Dittersdorf

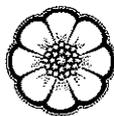
Herr Erwin Wolke 77 Jahre

OT Etdorf

Frau Hildegard John 94 Jahre
 Frau Anita Schlenkrich 81 Jahre
 Frau Gertrud Menzel 82 Jahre
 Herr Günther Zschockelt 76 Jahre
 Frau Margarete Leutert 83 Jahre
 Herr Rudolf Winkler 92 Jahre
 Herr Manfred Zimpel 79 Jahre
 Herr Heinz Biewald 75 Jahre
 Frau Elfriede Naumann 77 Jahre

OT Marbach

Am 01.03. feierte das Ehepaar Werner und Gisela Engelman Diamantene Hochzeit.



Frau Gertrud Möbius 84 Jahre
 Herr Helmut Friedrich 78 Jahre
 Frau Elfriede Ulbricht 79 Jahre
 Herr Friedrich Drescher 76 Jahre
 Frau Helga Kraft 76 Jahre
 Frau Maria Talkenberger 78 Jahre
 Frau Brigitte Gleisberg 77 Jahre
 Frau Johanna Manteufel 83 Jahre
 Herr Ernst Friedrich 78 Jahre
 Herr Heinz Stege 80 Jahre

OT Naundorf

Herr Gottfried Gühne 78 Jahre

Veranstaltungen im März 2007 in der Gemeinde Tiefenbach

Datum	Zeit	Veranstaltung
11.03.	09:00-12:00	Kleintiermarkt- Ausstellungshalle Böhriegen Rassegeflügelzüchtervereins Arnsdorf und Umgebung
14.03.	19:30-21:00	Jahreshauptversammlung, Feuerwehr und Heimatverein OT Naundorf
16.03.	19:00	Verkehrsteilnehmerschulung, OT Arnsdorf
24.03.	19:00	Bowling in Altmittweida, Feuerwehr- und Heimatverein OT Naundorf

31.03.	14:00-16:30	Ostereier suchen für Naundorfer Kinder
31.03.		Brauchtumsfeier, Ortsfeuerwehr Böhriegen
jd. Dienstag	ab 19:00	Sport und Gymnastik der Frauen- gruppen, Dorfgemeinschaftshaus OT Arnsdorf
jd. 3. Freitag	ab 19:00	Skatabend, Dorfgemeinschafts- haus OT Arnsdorf
jd. 3. Donnerstag	19:00	Vorstandssitzung des Heimat- und Feuerwehrvereins e.V OT Arnsdorf

Klosterbezirk Altzella Schloss Nossen

18.03.	16:00	Verlorenes Ostpreußen, Musik-Vortrag
31.03.	14:00	Saisoneroöffnung Klosterbezirk Altzella mit erstmaliger Präsen- tation des Münzfundes von Altzella

Ausschreibung zur Betreibung einer Sauna/Wellnessbereich im Stadtbad Roßwein

Die Stadt Roßwein schreibt die Räume im Stadtbad Roßwein, Stadtbadstraße 41 für die Betreibung einer Sauna/Wellnessbereich aus. Die Gesamtfläche beträgt 130 m². Die Räume befinden sich in der 1. Etage. Unterlagen dazu können im Bauamt der Stadt Roßwein eingesehen werden. Ebenso können in Absprache mit der Stadt Besichtigungen durchgeführt werden. Bewerbungen richten Sie bitte bis Freitag, den 23.03.2007 unter Angabe einer Grobkonzeption an die Stadtverwaltung Roßwein
 Bürgermeister Veit Lindner
 Markt 4, 04741 Roßwein.

Autohaus ... immer 1 PS mehr

 **SCHIMMEL**   

Äußere Gerichtsstr. 4 • 09661 Hainichen
 Telefon: (03 72 07) 68 00 • Telefax: 6 80 20

- Verkauf von Neu- und Gebrauchtwagen
- Reparaturen aller Art – PKW und LKW
 - Reifen- und Batteriedienst
 - Abschleppdienst
- Klempnerei + Lackiererei + Richtbank
- Bremsenprüfstand / Achsvermessung
 - Leihwagen (Euromobil)
 - Nutzfahrzeuge
 - Garantie und Kulanz
 - Jahreswagenvermittlung

Skoda-Service-Partner